

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 52 (1960)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

J. G. Leithäuser. Journalisten zwischen zwei Welten. Verlag Colloquium, Berlin. 96 Seiten. Fr. 5.50.

Das kleine Buch bringt eine an Aufregungen reiche Epoche der Nachkriegszeit in Erinnerung: die Darstellung beginnt mit dem Sturz der Hitlerregierung im Zentrum Berlins, es folgt der Einzug der Sieger (als erste erscheinen die Russen und viel später erst die Amerikaner und die Briten). Dann beginnen die Auseinandersetzungen zwischen den Siegermächten, und wir vernehmen von den ersten tastenden Versuchen der aus dem Dunkel auftauchenden oder aus der Emigration zurückkehrenden Hitlergegner im Aufbau eines neuen Deutschland — das alles gesehen im Spiegel der Presse, der offiziellen und der offiziellen. Bedrückend wirkt bei dieser Lektüre, daß man den Eindruck nicht loswerden kann, wie sehr hier, in einem Brennpunkt, an Ort getreten wird. Auf den, der diese Vorgänge, wenn auch als Zuschauer aus der Ferne, miterlebt hat, verfehlt die Schilderung ihre Wirkung nicht; ob dasselbe auch für die inzwischen heran-gewachsene Nachkriegsgeneration gesagt werden darf — das ist eine andere Frage. O.V.

C. Wright Mills. Menschen im Büro. Ein Beitrag zur Soziologie der Angestellten. Bund-Verlag, Köln-Deutz. Amerik. Titel: White collars. Fr. 17.70.

Deutlicher als in Europa wird in den USA die Wandlung sichtbar vom autoritären 19. Jahrhundert — «in dem das Opfer sich noch bewußt war, Opfer zu sein» — zum gestaltlosen 20. Jahrhundert, in dem die Psychologie mit raffinierten Mitteln erreicht hat, daß das Opfer seine Lage nicht mehr erkennt. Mit steigendem Lebensstandard und den beigebrachten Wünschen und Bedürfnissen soll und hat der einzelne vergessen, daß er — das heißt hier Angestellter und Arbeiter — den scheinbar fernen Organisationen gegenüber im Grunde ein winziges und hilfloses Geschöpf ist. «Die Macht des Eigentums wurde bürokratisiert», sagt Mills. Sie verbirgt sich in Mammutorganisationen und ihrer Hierarchie von Direktoren und Managern. Heute wird sogar die Persönlichkeit zu Markte getragen. Man denke an die Verkäuferin. Und damit verblassen die Wesenszüge eines Menschen zu Produktionsmitteln. — An soziologischen und wirtschaftsgeschichtlichen Daten aus den USA ein unerschöpfliches Buch. Klar und kräftig im Denken, in der Kritik und in den Formulierungen. Es sei wärmstens empfohlen. M. Möckli.

Karl A. Dostal. Das richtige Wort, Taschenlexikon der Synonyme. Verlag Lebendiges Wissen, München. 263 Seiten kt. Humboldt Tabu Nr. 86. Fr. 3.40.

Wer hat sich nicht schon geärgert, wenn er im Moment nicht das rechte Wort finden konnte, um in einem Schriftstück Wiederholungen oder abgegriffene Ausdrücke vermeiden zu können. Da kann solch ein wirklich wortreiches (4900 Worte) Verzeichnis synonym, das heißt sinnähnlicher Ausdrücke den toten Punkt überwinden helfen. Der Wortschatz kann erweitert und die Sprache verbessert werden. Welche Fülle trefflicher Worte unsere deutsche Sprache bietet, das beweist dieses ausgezeichnete Hilfsmittel. H.N.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.